

Dagobert

Gestern bin ich auf dem Speicher gewesen,
habe Comics gefunden, darin gelesen,
dabei die Zeit vergessen, ganz unbeschwert,
bei den Geschichten von Onkel Dagobert.

Im Original wird er zwar ‚Scrooge‘ genannt,
davon man hat sich hier jedoch abgewandt,
so wie man es kennt von andren Namen auch,
heute Unsitte, damals normaler Brauch.

Während ich verzückt beim Comiclesen bin,
kommt mir jählings eine Frage in den Sinn,
nämlich die nach des Dagoberts Namenskern,
doch leider bin ich der Antwort noch sehr fern.

Sogleich es geht an den Computer geschwind,
nur gut, dass wir Kinder des Internets sind,
es geht rasend schnell, es dauert nicht lange,
schon habe ich Auskunft von hohem Range.

Der Name kann durchaus Westgermanisch sein,
doch vielleicht passt er auch beim Keltischen rein?
Wie dem auch sei, der Ursprung ist nicht wichtig,
Hauptsache ist, die Bedeutung ist richtig.

Im Westgermanischen, für den, der es mag,
heißt ‚Dagobert‘ einfach ‚Glänzend wie der Tag‘,
was für uns heute gar lieblich und rein klingt,
als ob ein Hauch von Arkadia¹ mitschwingt.

Aus dem Keltischen der Sinn ganz ähnlich klingt,
,dago‘ für ‚gut‘ aus der Ferne zu uns dringt,
dazu kommt dann noch ‚beryto‘ für ‚glänzend‘,
seinen Träger stets positiv bekränzend.

Da es die Comicfigur stets drängt zum Gold
und sie ist diesem vor allem andren hold,
scheint mir der Name für die Figur Programm,
zumal sie ist immer reich und niemals klamm.

Anmerkung

1 Arkadia oder Arkadien bezieht sich auf den Mythos von der dortigen Hirtenidylle und einem Leben in Harmonie mit der Natur. Es ist der poetisch geschaffene Begriff für die idyllische Vision von unberührter Natur, vgl. Wikipedia, Suchbegriff ‚Arkadien (Mythos)‘, zuletzt eingesehen am 09.04.2021.